Kognitive Aktivierung beim Dialogischen Lesen

Buch

Das Buch bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit Kindern über Erlebnisse in einem Freizeitpark auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, was an Omas Geschichte vielleicht nicht stimmen kann und wie die Ereignisse sich tatsächlich ereignet haben.

Interaktion / Fragen

Was müsste Oma dem Reporter eigentlich erzählen?
Stimmt das, was in der Zeitung steht oder war es doch ganz anders?
Wie könnte die Nachricht an die Ruhr-Nachrichten, die Oma und Toni zusammen schreiben, aussehen?

Hast du auch schonmal eine Seehund-Show gesehen?
Was findest du nicht so gut an einer Seehund-Show?
Hast du schon mal ein Tier gerettet?
Was hätte passieren können, wenn Toni Figo nicht gerettet hätte?

Emotionale Involvierung beim Dialogischen Lesen

Buch

In der Geschichte geht es darum, dass man viel vom Leben verpasst, wenn man nur auf das Handy schaut. Entsprechend liegt der Fokus des Buchs speziell auf Medienpraktiken im Alltag.

Interaktion / Fragen

Wie fühlt sich Toni, wenn seine Oma immer nur telefoniert oder am Handy tippt? Und wie fühlt Oma sich, als sie den falschen Bericht in der Zeitung liest?
Wie geht es Toni, als er den Hund Figo gerettet hat? Hast du dich auch schon mal so gefühlt?

Kontakt

Dr. Christine Beckerle, Prof. Dr. Katja Mackowiak, Prof. Dr. Christiane Miosga, Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers, Fenja Lampe, Rebecca Stein, Alena Töpke

Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Leibniz Universität Hannover
Institut für Sonderpädagogik
Schloßwender Straße 1
30159 Hannover

claudia.mueller-brauers@ifs.uni-hannover.de

Du willst mehr über das ADIL-Projekt erfahren?

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums unter dem Förderkennzeichen 01JM2209 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

Gefördert vom: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

Claudia Müller-Brauers, Rebecca Stein, Alena Töpke und Friederike von Lehmden unter Mitarbeit von Studierenden

Steckbrief

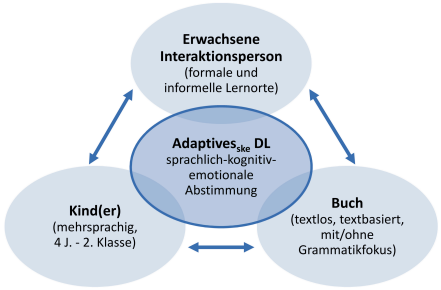
Mensch, Oma!

SCHNEIDER VERLAG HOHENGEHREN

Was ist ADIL?

Ziel des ADIL-Projekts ist, das Potenzial des Dialogischen Lesen für den Grammatikerwerb mehrsprachiger Kinder im Vor- und Grundschulalter zu untersuchen. Dafür werden unterschiedliche Kinderbücher, u.a. die Litkey-Bücher, eingesetzt.

Die Vorlesetrias in ADIL



(Beckerle et al. 2024)

Beckerle, C., Mackowiak, K., Miosga, C., Müller-Brauers, C., Lampe, F., Stein, R., & Töpke, A. (2024). Adaptives dialogisches Lesen mit mehrsprachigen Kindern (ADIL). DDS – Die Deutsche Schule, 116(2), 190–193.

Mensch, Oma

Thema: Freizeitpark, Mediengebrauch im Alltag
Altersgruppe: ca. 5-8 Jahre, je nach individuellem Sprachstand des Kindes
Lebensweltbezug: Digitale Medien, schriftliche Kommunikation, Freizeitpark, Tiere

Bei der Eröffnung des neuen Freizeitparks hilft Toni dem Hund des Bürgermeisters aus dem Wasser, weil dieser nicht schwimmen kann. Doch Oma bekommt überhaupt nichts mit. Sie ist nur mit ihrem Handy beschäftigt. Und jetzt soll Oma noch ein Interview zu Tonis Rettungstat geben. Natürlich erzählt Oma alles falsch und so muss Toni helfen, alles wieder richtigzustellen.

Grammatisches Lernpotenzial

Verwendung verschiedener Zeitformen:
- Präsens (im Verlauf der Geschichte)
- Präteritum (im Zeitungsartikel)
- Perfekt (bei der mündlichen Erzählung von Toni)

Tipps für die Grammatikförderung beim Dialogischen Lesen

Stelle Fragen in den verschiedenen Zeitformen, z. B. “Was passiert da jetzt gerade?" – ”Was machte der Hund dann?" – ”Was hat Toni dann gemacht?"

Rege die Kinder an, die Ereignisse richtig nachzuerzählen, indem ihr gemeinsam eine E-Mail an die Zeitung im Präteritum verfasst: “Was passierte während der Seehundshow wirklich? Was wollte der Hund wirklich machen? Was machte Toni wirklich?”

Tipps für die Interaktion

Lass die Kinder mit eigenen Worten erzählen, was tatsächlich bei der Seehund-Show passiert.

Findet ihr auf den Bildern die parallele Pinguinshow und die Katzenrettung? Lass die Kinder auch diese Geschichte in eigenen Worten erzählen.